

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort von Clemens Pornschlegel</b>	9
<b>1 Einleitung</b>	14
<b>2 Der sozialpolitische Hintergrund</b>	22
2.1 Die Anwerbephase	22
2.1.1 Die EWG-Freizügigkeit – Benachteiligungen der Nicht-EG-„Gastarbeiter“	24
2.1.2 Das Ausländergesetz und die Kurzrezession Mitte der sechziger Jahre	25
2.1.3 Die Fortsetzung der Anwerbung und erste Tendenzen der Sesshaftwerdung	27
2.1.4 Der „Gastarbeiter“ als Lückenbüßer? Zwischen Opferrolle und Populismus	28
2.2 Anwerbestopp und restriktive Ausländerpolitik	30
2.2.1 Die Selbstorganisation türkischer Migranten	32
2.2.2 Zwischen Multikulturalismus und Überfremdungsparanoia	33
2.3 Das Kühn-Memorandum – eine kurze Kehrtwende in der „Gastarbeiterpolitik“	35
2.4 Die verschiedenen Integrationskonzepte in den achtziger Jahren	37
2.5 Das neue Ausländergesetz und der „Kampf“ um den Opferstatus	40
2.6 Die rot-grüne „Wende“ in der Zuwanderungspolitik	43
<b>3 „Gastarbeiterliteratur“ – zwischen politischer Betroffenheit und Opferdiskurs</b>	45
3.1 Die Anfänge der Betroffenheitsliteratur	45

3.2	Die Autoren der Betroffenheitsliteratur und ein türkischer Sonderweg?	49
3.3	Güney Dal: <i>Wenn Ali die Glocken läuten hört</i>	51
3.3.1	Inhaltseinführung	51
3.3.2	Der Opferrollendiskurs als Gerechtigkeitsdiskurs	52
3.3.3	Die Opferrolle als Resultat gesellschaftlicher Benachteiligungen	56
3.3.4	Kulturelle Entfremdung als Konstituente der Opferrolle	57
3.3.5	Die Identitätskrise als Zeichen gesellschaftlicher Ausgrenzungen	59
3.3.6	Die Funktionalisierung der Opferrolle und ihre Bedeutung für die „Gastarbeiteridentität“	62
3.4	Zur Literatur der Betroffenheit	65
3.4.1	Die Bedeutung der Opferrolle im Kontext der Betroffenheitsliteratur	66
3.4.2	Güney Dal als Vorläufer der Betroffenheitsmanifeste	70
3.4.3	Die Bedeutung der Arbeiterliteratur für die „Gastarbeiterliteratur“	70
3.5	Abschließende Bemerkungen zur „Gastarbeiteridentität“	73
<b>4</b>	<b>Die Identitätsdiskurse in der deutsch-türkischen Literatur der achtziger Jahre</b>	75
4.1	Zum Multikulturalismuskurs in den achtziger Jahren	75
4.2	Aras Ören: <i>Bitte nix Polizei</i>	76
4.2.1	Inhaltseinführung	76
4.2.2	Die Figur Ali Itir – zwischen Identitätsverlust und Persönlichkeitsstreben	77
4.2.3	Zur Identitätsproblematik in Örens <i>Bitte nix Polizei</i>	79
4.2.3.1	Die Opferrollenthematik im Kontext der Identitätsproblematik	80
4.2.3.2	Zur Identitätsfrage, Opferrolle und Sündenbockfunktion Ali Itirs	82
4.2.4	Ali Itir als Sündenbock der Kreuzberger Gesellschaft	84
4.2.5	Die Funktion des Sündenbocks für die Identitätsstiftung	87
4.3	Opferrolle, Sündenbockfunktion und Identitätsstiftung im Wandel	89
4.3.1	Jakob Arjounis <i>Happy birthday, Türke</i>	89

---

4.3.2	Zur Frage der deutsch-türkischen Identität bei Ören und Arjouni	93
<b>5</b>	<b>Türkeikritik in den Anfängen der deutsch-türkischen Gegenwartsliteratur</b>	95
5.1	Anmerkungen zum deutsch-türkischen Anwerbeabkommen	95
5.2	Aras Örens <i>Der kurze Traum von Kagithane</i> – Türkeikritik aus der „Fremde“	97
5.3	Zur politischen Entfremdung in der „Heimat“	104
<b>6</b>	<b>Der Identitätsdiskurs in der deutsch-türkischen Gegenwartsliteratur</b>	109
6.1	Die „Gastarbeiteridentität“ und das integrative Scheitern der ersten Generation	109
6.2	Theoretische Grundlagen	110
6.2.1	Von „zwischen den Stühlen“ zur „Brücke zwischen den Kulturen“	110
6.2.2	Edward Saids Orientalismuskritik als Aufbruch in ein postkoloniales Zeitalter?	111
6.2.3	Das „Dazwischen“ als „Dritter Raum“ – Homi K. Bhabhas Hybriditätskonzept	112
6.2.4	Leslie A. Adelsons <i>Manifest gegen das Dazwischen</i>	115
6.3	Die deutsche Wiedervereinigung und die Entstehung einer neuen deutschen Selbstwahrnehmung	116
6.4	Die zweite Generation deutsch-türkischer Autoren	117
6.4.1	Biographische Daten	117
6.4.2	Neue Ansätze in der zweiten Generation deutsch-türkischer Autoren	119
6.5	Feridun Zaimoglu: <i>Kanak Sprak</i>	119
6.5.1	Die Exposition des „Kanakan“	119
6.5.2	„Die Liga der Verdammten“ – Identitätsstiftung am Rande der Gesellschaft	123
6.5.3	Die diffuse Identität des „Kanakan“	125
6.5.4	Der Rand der Gesellschaft als symbolischer Ort	127
6.5.5	Kritik an der Dauerauflösung von Identität	128
6.5.6	„Kanak Attak“ – neues Verständnis deutsch-türkischer Identität und Integration	131

---

6.6	Zafer Şenocak: <i>Gefährliche Verwandtschaft</i>	133
6.6.1	Die Neuverhandlung deutscher und deutsch-türkischer Identität	133
6.6.2	Die Frage der Identität im Kontext türkisch-jüdisch-deutscher Vergangenheit	135
6.6.2.1	Die Opferrolle in der jüdischen Erinnerungskultur	137
6.6.2.2	Die türkische Vergangenheit und die Schuldfrage des Großvaters	138
6.6.3	Integrität als Grundlage deutsch-türkischer Identität	138
6.6.4	Von der „Gastarbeiteridentität“ zur deutsch-türkischen Identität	140
<b>7</b>	<b>Einwanderung in die deutsche Literatur?</b>	<b>142</b>
7.1	<i>Kanak Sprak</i> als Neuansatz oder Re-Formulierung des Integrationsbegriffs	142
7.2	Der Körper als Ort – zum „spatial turn“ bei Feridun Zaimoglu	150
7.3	Vom Geächteten zum Geachteten – Zaimoglus „Romantische Wende“?	156
7.4	Şenocaks Alternativweg	164
7.5	Zur terminologischen Klassifizierungsproblematik der deutsch-türkischen Literatur	168
<b>8</b>	<b>Schlussbetrachtung und Ausblick</b>	<b>170</b>
<b>9</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>177</b>
	Primärliteratur	177
	Sekundärliteratur	177
	Artikel, Interviews	182
	<b>Danksagung</b>	<b>184</b>
	<b>Zum Titelbild</b>	<b>185</b>